20. Bärchenpokal in Berlin

Berlin, Gretel-Bergmann Halle, 5./6. Juni 2011

Sein 20. Jubiläum beging einer der traditionellsten **nationalen Nachwuchs-Wettkämpfe** für talentierte Kunstturnerinnen Anfang Juni in der deutschen Hauptstadt: Der Berliner Turn- und Freizeitsportbund lud den jüngsten weiblichen Turnnachwuchs des Landes zur 20. Auflage des Berliner Bärchenpokals 2011. Ausgeschrieben war er für Mädchen zwischen 9 und 11 Jahren, sowohl als Mannschaftswettbewerb (4/3), als aber auch als Einzel-Pflichtmehrkampf. Mit einem historischen Rückblick der besonderen Art auf die 2 Jahrzehnte dieses sympathischen Wettbewerbs erinnern die Berliner Organisatoren daran, dass für viele ehemalige und aktuelle Turnerinnen der deutschen Nationalmannschaft, wie Kim Bui, Marie Sophie Hindermann, Joeline Möbius und Lisa-Katharina Hill mit dem "Bärchenpokal" ihre engagierten Leistungssportkarrieren begannen. (Quelle: gymmedia.de)

oben: Melisa turnt mit der Mannschaft des Turnteam Köln, links: perfekter Menicelli vor dem Kanzleramt

Am Sonntag, dem 2. Tag des 20. Bärchenpokals 2011, zeigten **13 Mannschaften aus 11 Bundesländern** in zwei Wettkampf-durchgängen ihr Können. Melisa Caba (Jg. 2002) aus dem TuS Derendorf war eine der 60 Sonntagsturnerinnen. Sie startete zusammen mit Veronika Kolter, Teresa Frank und Elisabeth Wagner für das Turnteam Köln. Eine aufregende Wettkampfreise für Melisa, ihre Schwester Clarissa und die Trainer und Begleiterinnen des TuS. Nach aufregender, erinnernswerter Sightseeing-Tour durch die Bundeshaupttadt am Vortag war Melisa in Wettkampflaune. Das Auftaktgerät Balken war für Melisa alles andere als ein Zittergerät, die Übung beherrschte sie aus dem Effeff. Mit der Wertung legte sie eine gute Basis für das Turnteam. Mannschaftskameradin Veronika Kolter bekam mit 17, 35 Punkten die Tageshöchstnote des gesamten Wettkampfes, für die sie später gesondert mit einem der beliebten Bärchen geehrt wurde. Besonnen und routiniert absolvierte Melisa die weiteren Übungen und Trainer Jutta Berens und Rolf Fallschessel waren mit ihrer Leistung sichtlich zufrieden. Speziell am Barren hatte sich Melisa stark verbessert und zeigte schöne Schwünge und Felgen, die mit 15,65 Punkten belohnt wurden. Die gute Gesamtwertung von 60,85 Punkten platzierte sie im vorder en Mittelfeld auf dem 18. Rang. Es gab schöne Übungen zu sehen, besonders Berlin und Halle stachen durch gute Ausführung ins Auge. Die Atmosphäre in der Halle war freundlich wie das Wetter in Berlin. Das Turnteam Köln belegte den 6. Platz, es siegte verdient die Mannschaft des Niedersächsischen Turnerbundes mit 190,25 Punkten. Die Ergebnisse und Fotos der Siegermann-schaften sind unter www.gymmedia.de abrufbar.

Stürmann-Pokal in Neuss am 17.7.2011

Die Grand-Prix-Serie der Kürturnerinnen startete in diesem Jahr später als sonst mit dem traditionellen Stürmann Pokal in Neuss. Seit letzem Jahr sind einige Neuerungen dazugekommen: Erstmals wurde auch beim Grand Prix die KM2 geturnt, die Bewertung lief nach dem RTB-Ligasystem ab. Die TG Neuss hatte in der Vorbereitung keine Mühen gescheut und bot den Turnerinnen professionelle Bedingungen. 52 Turnerinnen konnten in der optimal ausgestatten Halle ihr Bestes geben. Ein Stab von 14 KampfrichterInnen war für die Benotung zuständig.
Außergewöhnliche Übungen wurden gezeigt, Elena Staib von der TG Neuss turnte den Rückwärtssalto am Schwebebalken, Joana Varro vom TuS Derendorf den Tsukahara am Sprung- Höchstleistungen, wie man sie auf regionalen Wettkämpfen selten zu sehen bekommt.

Joana Varro hatte schon in der Ligamannschaft mit dem Fischelner SV beweisen können, dass sie die nötigen Schwierigkeiten beherrscht, um in der KM2 hohe Ausgangswerte zu erhalten. Auch der oben erwähnte Sprung gelang. Am Balken stand sie den Menicelli ohne mit der Wimper zu zucken, auch die Riesenfelge gelang. Die Ausführung stimmte. Das verschaffte ihr einen verdienten ersten Platz und einen großen Pokal in der KM 2, ein toller Erfolg für die junge Turnerin.
Auch Lise Reinauer probierte sich in der KM 2. Trotz eingeschränkten Trainings im Vorhinein holte sie das Beste aus sich heraus. An drei Geräten turnte sie einen starken Wettkampf, aber verpatzte die Balkenübung, was sie in der Punktzahl zurückwarf. Trotzdem reichte es noch für einen Platz auf dem Treppchen: Rang drei.

v.l.n.r.: Tatjana Meissner, Lise Reinauer, Korinna Meissner, Pia Traschler, Joyce Hünewickell und Joana Varro

In der KM 3 starteten Korinna Meissner, Tatjana Meissner und Pia Traschler. Pia und Tatjana mussten in diesem Jahr erstmals mit den „großen“ Kürturnerinnen turnen. Sie nahmen die Herausforderung ernst. Tatjana und Pia turnten am Balken einen schönen Bogengang, doch leider hatten auch die drei Stürze am Schwebebalken hinzunehmen, was wertvolle Punkte kostete. Ungewöhnlich, denn gerade Pia ist am Zittergerät sonst die Ruhe selbst. An den Anderen Geräten erhielt sie durchweg hohe Wertungen(Gesamt 46,30), die aber das Defizit am Balken nicht ausgleichen konnten. Am Ende reichte es für Platz 5. Sie konnte

noch nicht alle neuen Teile am Boden einbauen, hoffte aber, sie in den nächsten Wettkämpfen der Grand Prix Reihe zeigen zu können.
Speziell der Sprung bei Tatjana, der Barren bei Korinna waren erstklassig. Tatjanas Sprung wurde mit sehr guten 12,95 Punkten belohnt. Korinna konnte wie Lise aufgrund des Studiums nur eingeschränkt trainieren, kämpfte aber sportlich um jedes Zehntel und bestach durch ihre elegante Ausführung. Das Treppchen ist bei einem guten Vierkampf drin.
Joyce Hünewickell konnte noch in der Schülerinnenklasse starten (KM4).Joyce, die jüngste teilnehmende Turnerin des TuS, hatte im Vorjahr nicht nur den Wettkampf der Schülerinnen, sondern auch den Stürmannpokal für die beste Nachwuchsturnerin gewonnen. Am Sonntag ging sie voller Selbstbewusstsein in den Wettkampf.
Besonders gut gelang auch ihr der Sprung (13,40). Joyce holte ein phantastisches Ergebnis von 50,45 Punkten. Das bescherte ihr den Sieg des ersten Grand Prix Wettkampfes und auch die Titelverteidigung des Stürmann-Pokals.

So sehen Siegerinnen aus: Joyce Hünewickell und Joana Varro mit der Mäzenin des Wettkampfes Elsbeth Stürmann.

Troisdorfer Pokalwettkampf am 15.10.2011

Joana Varro (Jg. 1997) hat mit 46,70 Punkten in der Wettkampfklasse KM2 (Jahrgang 97-94) als eine der jüngsten Turnerinnen beim 4. Troisdorfer Pokalwettkampf den ersten Platz belegt. Die weiteren Treppchenplätze belegte nach sehr schönen Übungen der ausrichtende Troisdorfer TV mit Stefanie Minz (Zweite) und Ramona Liebig (Dritte).
Bei diesem hochwertigen Wettkampf wurde den Zuschauern viel geboten, und seltene Höchstschwierigkeiten wie der Angang von Ramona Liebig am Balken, ein Salto vorwärts, gezeigt. Auch Joana gelangen neue, hochbewertete Elemente. Den Tsukahara am Sprung turnte sie in den sicheren Stand. Erstmals zeigte sie auch den freien Konterschwung als Holmwechsel am Stufenbarren. Eine intensive Wettkampfsaison für die junge Turnerin. Am Vorwochenende verhalf Joana der Mannschaft des Fischelner SV ohne Relegation in die Verbandsliga für 2012 aufzusteigen und freut sich auf das nächste Liga-Jahr. Joana nahm an diesem letzten Ligawochenende zahlreiche Ehrungen, Medaillen und Pokale entgegen. Sie gewann mit Mut und Eleganz nicht nur das Barren- und Balkenfinale, sondern wurde auch als beste Turnerin der Saison in der Landesliga 1 mit insgesamt 153,85 Punkten ausgezeichnet.

Rheinische Einzelmeisterschaften der Kunstturnerinnen am 16.10.2011

Vier Turntalente gingen am Sonntag für den TuS Derendorf bei den Rheinischen Meisterschaften an den Start:
In der Altersklasse 7 Emma Hardenberg und Jasmin Schlag (rechts), in der Altersklasse 9 Melisa Caba und Hannah Duklau-Laure (unten).
Gewissenhaft hatten sie sich vorbereitet, und auch wenn nicht alles gelang, so war dies doch ein Höhepunkt des Wettkampfjahrs 2011. Schließlich sind die Rheinischen Meisterschaften *der* traditionelle Leistungsvergleich der jungen Kunstturnerinnen, in dem sich die Talente der nächsten Jahre profilieren können. Emma turnte hoch konzentriert einen ausgeglichenen Wettkampf und zeigte mit ihrem 6. Platz in der AK 7, dass sie auf dem Richtigen Weg nach vorn ist. Jasmin gab ihr Debüt vor großem Publikum und turnte beachtenswert ausdrucksstark. Die Mädchen haben mit Freude geturnt und damit den TuS Derendorf hervorragend repräsentiert.
In der AK 9 startete das inzwischen eingespielte Duo aus Melisa und Hannah. Obwohl im Training immer alles glatt gelaufen war, entwickelte sich der Balken zum Problemgerät. Wegen Nervenflattern gingen wertvolle Punkte verloren, die nicht mehr aufzuholen waren. Melisa und Hannah riefen dann an Boden und Sprung wieder ihre Trainingsleistung ab und turnten nahezu perfekt. Am letzen gerät, dem Stufenbarren Barren haben sich beide in kurzer Zeit um Längen verbessert und legten Glanzleistungen hin. Hannah wurde mit 15,4 Punkten belohnt, Melisa bekam trotz einer großartigen Übung leider nur 14,8 von 18 Punkten, für viele Zuschauer und Trainer unnachvollziehbar. Am Ende platzierten sich beiden mit je ca. 60 Punkten unter den besten 10 Turnerinnen des Rheinlandes, Melisa auf Rang 5, Hannah auf Rang 9. Zusammen mit den Ergebnissen des Leistungsvoraussetzungstests und der technischen und athletischen Normen war dieser Wettkampf ausschlaggebend für eine Kadernominierung von Melisa und Hannah, ein toller Erfolg. So etwas nennt man wohl einen versöhnlichen Abschluss Trainer Jutta Berens und Rolf Fallschessel sind stolz auf die jungen Athletinnen, und sehen dies als große Auszeichnung für den Verein und die Leistung der Turnerinnen.

Zwei Rheinische Meistertitel 2011- verteidigt

Am 4.12.2011 wurden die Rheinischen Mannschaftsmeisterschaften der Pflichtübungen im Geräteturnen, der sogenannten P-Stufen in Bonn ausgetragen. Im vom 1. FC Spich ausgerichteten Wettkampf, dem zwei Qualifikationswettkämpfe vorausgegangen waren traten zwei Mannschaften für den Düsseldorfer Tus Derendorf an. Einen langen Tag brachten neben Jutta vor allem auch die

Kampfrichterinnen hinter sich, Yvonne und Petra hatten in beiden Durchgängen ein wachsames Auge. In der Altersklasse der zehn bis elfjährigen waren Ricarda Dedekind, Barbara Gerth, Caroline Janßen, Laura Santoz-Moran-Diaz, Malin Krömer und Antonia Krisp mit von der Partie (von links hinten nach rechts vorne). In der jahrgangsoffenen Klasse starteten Leonie Tatjana Meissner, Pia Taschler, Korinna Meissner, Leonie Härtlein, Joyce Hünewinckell und Lise Reinauer (von rechts nach links). Beide Mannschaften ließen sich nicht beirren und zogen ihr Programm vor der gut gefüllten Halle seelenruhig durch, dabei half auch die Unterstützung der mitgereisten Mannschaftskameraden. Beide Mannschaften konnten mit dieser Taktik den Titel verteidigen und holten in Ihrer Klasse die begehrte Auszeichnung „Rheinischer Meister“. Die jüngeren gewannen den Pokal damit sogar zum Dritten mal, so dass der große Glas-Wanderpokal nun in den Besitz des Tus überging.